

Alkoholsucht: Bei Anruf Rat

Kreuzbund, Suchtberatung und St.-Marien-Hospital strukturieren Hilfsangebote neu

LÜNEN. „Wenn ich nicht vor 18 Jahren mit dem Trinken aufgehört hätte, wäre ich längst tot“, sagt Wilfried Dworak. „Wenn man trocken ist, fängt das Leben wieder an“, erklärt Harald Becker.

Beide arbeiten ehrenamtlich beim Kreuzbund, einer Selbsthilfegruppe für Alkoholiker. Schon seit 15 Jahren bieten sie und weitere Ehrenamtliche alkoholkranken Patienten Rat und Hilfe an, die im St.-Marien-Hospital entgiftet werden. Jetzt wird dieses Angebot neu organisiert.

Gab es bislang eine feste Sprechstunde jeden Dienstagabend im Krankenhaus, sind die Kreuzbund-Mitglieder nunmehr telefonisch erreichbar. Patienten könnten sich mit ihnen im Krankenhaus für ein Gespräch verabreden.

Wilfried Dworak hält das für deutlich flexibler, vor allem im Interesse der Patienten. „Wenn eine junge Frau früher in der Sprechstunde auf zwei ältere Herren von uns getroffen ist, dann passte das einfach nicht.“ Jetzt würde eine Frau aus der Kreuzbund-Gruppe die Patientin besuchen.

Mit Flyern, Visitenkarten und Plakaten informiert das



Sie stellten das gemeinsame Beratungs-Konzept für Alkoholkranke vor (v.l.): Harald Becker, Wolfgang Melka, Wilfried Dworak (Kreuzbund), Julia Michalak, Aynur Durak, Dr. Berthold Lenfers (St.-Marien-Hospital), Sabine Steveling und Cordula Kurtzahn (Suchtberatungsstelle).

RN-FOTO FIEDLER

Krankenhaus über das Beratungsangebot. „Wir sprechen die Patienten gezielt an“, erklärt Aynur Durak, Stationsleiterin.

Die Ehrenamtler vom Kreuzbund arbeiten Hand in Hand mit den professionellen Expertinnen der Suchtberatungsstelle. Die vermitteln die Nachsorge und Folgetherapien im Anschluss an die rein körperliche Entgiftung im Krankenhaus. Beraterin Sabine Steveling betont, das En-

gagement der Kreuzbündler sei besonders wertvoll, weil es aus der Betroffenen-Perspektive erfolge: „Das kann die Krankheitseinsicht der Patienten fördern.“

„Acht bis zehn Tage dauert die Entgiftung im Durchschnit“, so Dr. Berthold Lenfers, Direktor der Medizinischen Klinik 2 im Marien-Hospital. Fast 200 alkoholabhängige Patienten nehmen die Klinik jährlich zur Entgiftung auf. Peter.Fiedler@mhl.de

i Kontakte und Informationen

- **Der Kreuzbund** ist, außer an Sonn- und Feiertagen unter Tel. (0175) 852 2076 erreichbar.
- **Die Suchtberatungsstelle** des Kreises Unna und des DRK Lünen hat Sprechstunden im Gesundheitshaus, Roggenmarkt 18-20, montags bis donnerstags von 8.30 bis 15.30, freitags von 8.30 bis 12.30 Uhr.

- **Zur „Aktionswoche Alkohol“** gibt es einen Info- und Erlebnisstand am Samstag, 13. Mai, von 13-17 Uhr im Foyer des St.-Marien-Hospitals, Altstadtstraße 23. Am Mittwoch, 17. Mai, folgt ab 18 Uhr im Gesundheitshaus Roggenmarkt ein Film- und Diskussionsabend mit dem Titel „Wenn die Liebe ertrinkt“.